



Betriebsanleitung

Anhänge-Cambridgewalzen
CW 460, 520, 630



RABE WERK

Bedienungsanleitung

Anhänge-Cambridgewalzen

CW 460, 520, 630

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen - und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie das "Warnzeichen".

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Aufkleber am Gerät warnen vor Gefahr.



Verlust der Garantie:

Die Walze ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABEWERK freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

TYP	Ring- \emptyset ca. cm	Gewicht ca. kg	Arbeitsbreite ca. cm	Anzahl der	
				Ringe	Sterne
CW 460/45 D	45	1877	460	46	43
CW 460/50 D	50	2100			
CW 520/45 D	45	2097	520	52	49
CW 520/50 D	50	2345			
CW 630/45 D	45	2330	630	63	60
CW 630/50 D	50	2638			

Transportbreite ca. 295 cm

Ausrüstung: höhenverstellbare Deichsel mit Zugöse (\emptyset 40 mm) zur Anhängung an Zugmaul oder doppellaschiges Zugpendel, doppeltwirkende hydraulische Aushebung und Einklappung - einschließlich Teilaushebung zum Rangieren (Hydraulikanlage befüllt mit Hydrauliköl auf Mineralölbasis), abgefederte Walzenaufhängung, abschmierbare Pendelkugellager, federkraftunterstützte gleiche Belastung aller 3 Walzensegmente, kegelrollengelagerte Transporträder - 11,5/80-15, spindelverstellbare Abstellstütze; auf Wunsch Leuchten-träger.

Montage der Walzensegmente (wenn bei Anlieferung nicht montiert): bei CW 460 bzw. 520 jeweils die gleichbreiten Walzensegmente außen montieren (CW 460: 2 x 14 Cambridge-ringe, CW 520: 2 x 17).

An den äußeren Walzensegmenten immer das "Walzenende" nach außen, wo die Ringnabe nach außen übersteht (Abstand Ringspeiche zum Lager ist größer).

Am mittleren Walzensegment "dieses Walzenende" jeweils nach rechts (in Fahrtrichtung).

Anhängung

Die Anhäng-Cambridgewalze kann im Zugmaul oder an einem doppellaschigen Zugpendel angehängt werden.

Mit Abstellstütze oder Spannschloß (A, Fig. 3) passende Koppelhöhe einstellen.

Nach dem Ankuppeln das Spannschloß (A) so einstellen, daß das Rahmenprofil parallel zum Boden steht (siehe Fig. 4).

Die Kuppelrichtung ordnungsgemäß sichern.

Abstellstütze hochstellen (in Transport- und Arbeitsstellung hochgestellt); den Steckergriff (B, Fig. 3) zwischen den Haltestiften festsetzen - als

Verdrehsicherung.

Hydraulikschläuche kuppeln (doppeltwirkendes Steuergerät).

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen - Verletzungsgefahr!

Auf richtiges Anschließen der Hydraulikschläuche achten;

Funktion: "Heben" - Ausheben/Einklappen

"Senken" - Ausklappen/Absenken.

Vor der Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!



Transportstellung

Absperrhähne öffnen - an Schlauchenden und Hahn **C** (Fig. 1 + 3).
Anschlag (für Teilaushebung) umlegen; nach vorn - siehe **D1** (Fig. 3 + 6).
Steuergerät auf "Heben"; die Walze wird zuerst ausgehoben und anschließend automatisch eingeklappt (siehe Fig. 2).

Wichtig: die Anschlagsschraube **E** so einstellen, daß die einklappenden Seitenteile mit der Rolle auf die Anlaufschienen **E1** treffen (Fig. 3).

Absperrhähne schließen.
Mit Kette **F** sichern (Fig. 3).
Beleuchtungseinrichtung anbringen (Leuchtenträger Zusatzausrüstung.
Transporthinweise siehe S. 5).

Einsatz

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Walze auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!
Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich der Seitenteile) sind verboten!
Beim Anfahren bzw. vor einer Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!
Gefahr durch nachlaufende Walzensegmente, wenn die Walze bei schneller Fahrt ausgehoben wurde; erst herantreten nach Stillstand der Walzenkörper!
Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn das Gerät abgesenkt ist!
Vor dem Ersteinsatz - und nach langem Nichtgebrauch - alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung kontrollieren, festen Sitz sämtlicher Schrauben, Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck überprüfen!



Arbeitsstellung

Transportsicherung lösen - Kette **F** (Fig. 3).
Absperrhähne öffnen - an Schlauchenden und Hahn **C** (Fig. 1 + 3).
Steuergerät auf "Senken": zuerst werden die Seitenteile ausgeklappt und dann automatisch das Gerät abgesenkt (in Arbeitsstellung den Aushubzylinder immer ganz ausfahren, die Räder sind angehoben).
Absperrhahn **C** schließen.
Anschlag für Teilaushebung umlegen - siehe **D** (Fig. 5 + 6).
Den Rahmenprofilträger parallel zum Boden einstellen (in Fahrtrichtung; siehe Fig. 4) - mit Spannschloß **A** (Fig. 3).
Federkraftunterstützt (**G**, Fig. 1) arbeiten alle drei Walzensegmente mit gleicher Belastung.
Zum Rangieren - enge Kurven, Rückwärtsfahren - das Gerät "teilausheben".
Maximale Arbeitsgeschwindigkeit ca. 10 km/h; bei Steinen die Geschwindigkeit "walzengerecht" anpassen. Beste Walzwirkung bei geringer Geschwindigkeit.
Die abgefederte Walzenaufhängung bringt eine gute Boden Anpassung und Steinunempfindlichkeit.
Durch die einfache Handhabung eignet sich die Walze gut als Kombinationsgerät; z.B. mit RABEWERK-Scheibenegge bzw. -Spatenrollegge - siehe Fig. 7 (2 x 1-achsige Anhängegeräte nicht auf öffentlichen Straßen transportieren).

Gerät abstellen

Die Walze kann aus- und eingeklappt auf die Abstellstütze abgestellt werden - auf sicheren Stand achten;

- ausgeklappt - Aushubzylinder ganz ausgefahren,
- eingeklappt - mit Kette gesichert (F, Fig. 3).

Absperrhähne schließen.

Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen; die Schläuche in den Deichsel-Schlauchhalter einhängen.

Wartung

Bei Arbeiten am angehängten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am frei angehobenen Gerät arbeiten!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage die Walze ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen! (Räder eventuell unterstützen.)

Öl ordnungsgemäß entsorgen!

Reifenmontage setzt ausreichende Kenntnisse voraus, nur geeignetes Montagewerkzeug verwenden!



Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen;

Radmuttern mit 245 Nm anziehen.

Ebenfalls nach den ersten Einsatzstunden - und danach regelmäßig - die Radlager kontrollieren bzw. nachstellen (Kegelrollenlagerung).

Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren, die Walzenlagerungen ca. alle 25 h.

Spindeln gängig halten.

Am abgestellten Gerät Walzenkörper mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstangen mit säurefreiem Fett konservieren.

Reifenluftdruck: 4,5 bar

Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.
Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen;
Höchstgeschwindigkeit 25 km/h.
Vorsicht in Kurven!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen. Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Schlepper-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.
Die Gesamtlänge des Zuges darf höchstens 18 m betragen.

Am Umriß des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Hinausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich - z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm.

Angehängte Geräte bzw. Aufsattelgeräte sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und immer mit Beleuchtungseinrichtung zu fahren - auch am Tag.

Benötigte Warnschilder oder Warnfolien sowie die Beleuchtungseinrichtung empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.
Für Leuchteneinheiten nach DIN 11027 sind vom RABEWERK auch nachträglich anschraubbare Befestigungsprofile erhältlich.



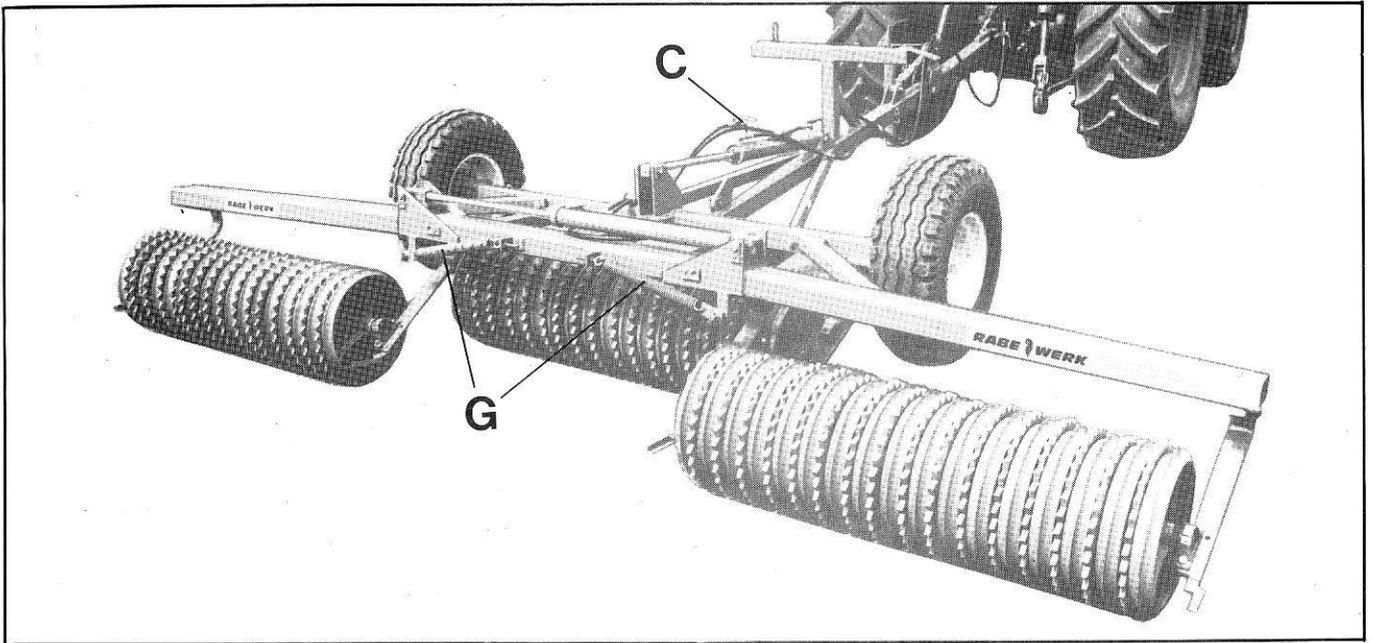


Fig.1

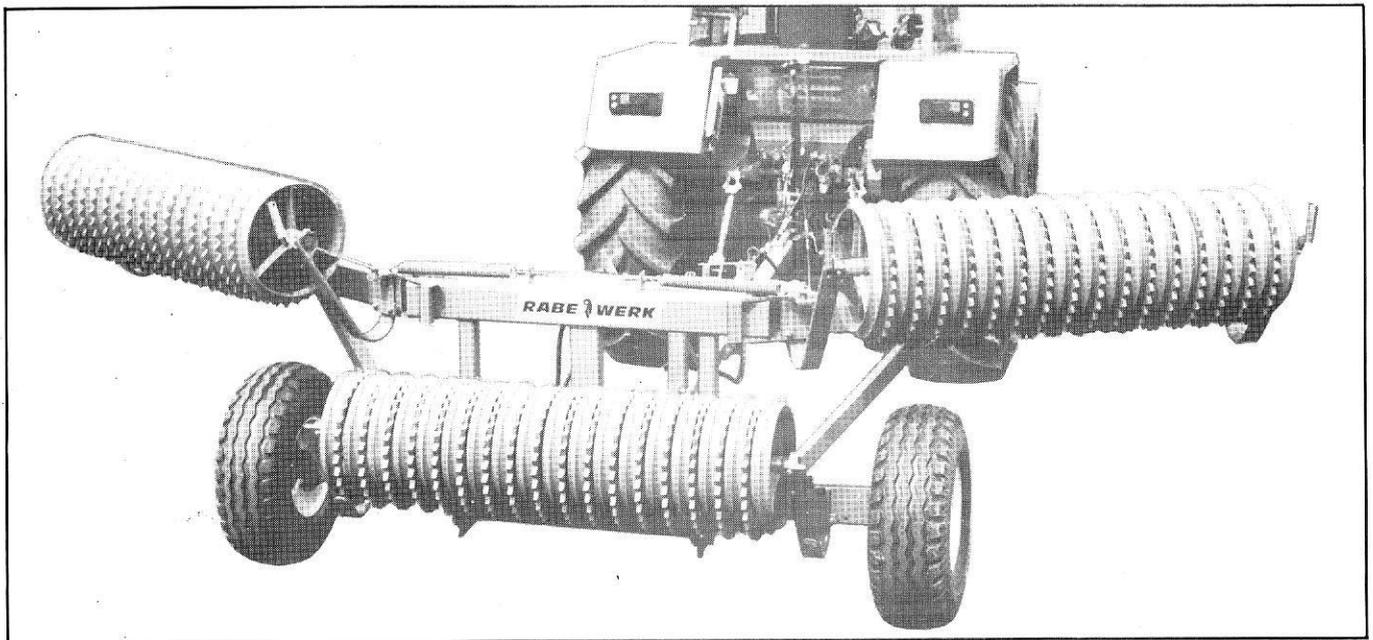


Fig.2

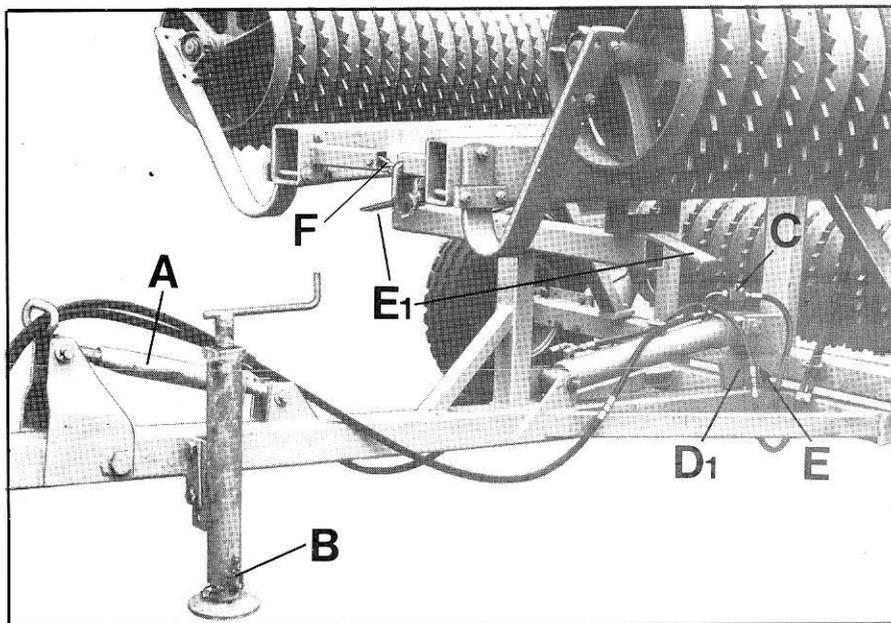


Fig.3

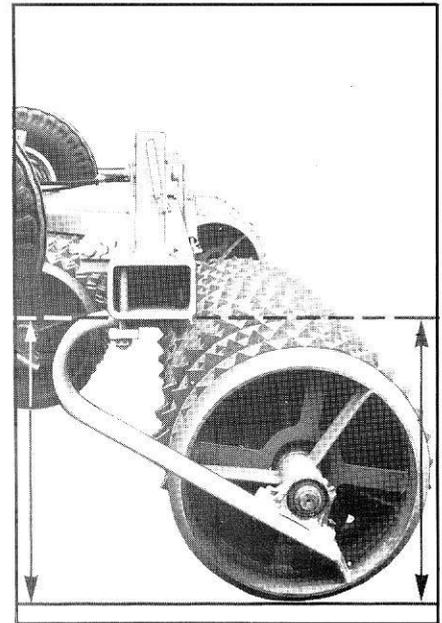


Fig.4

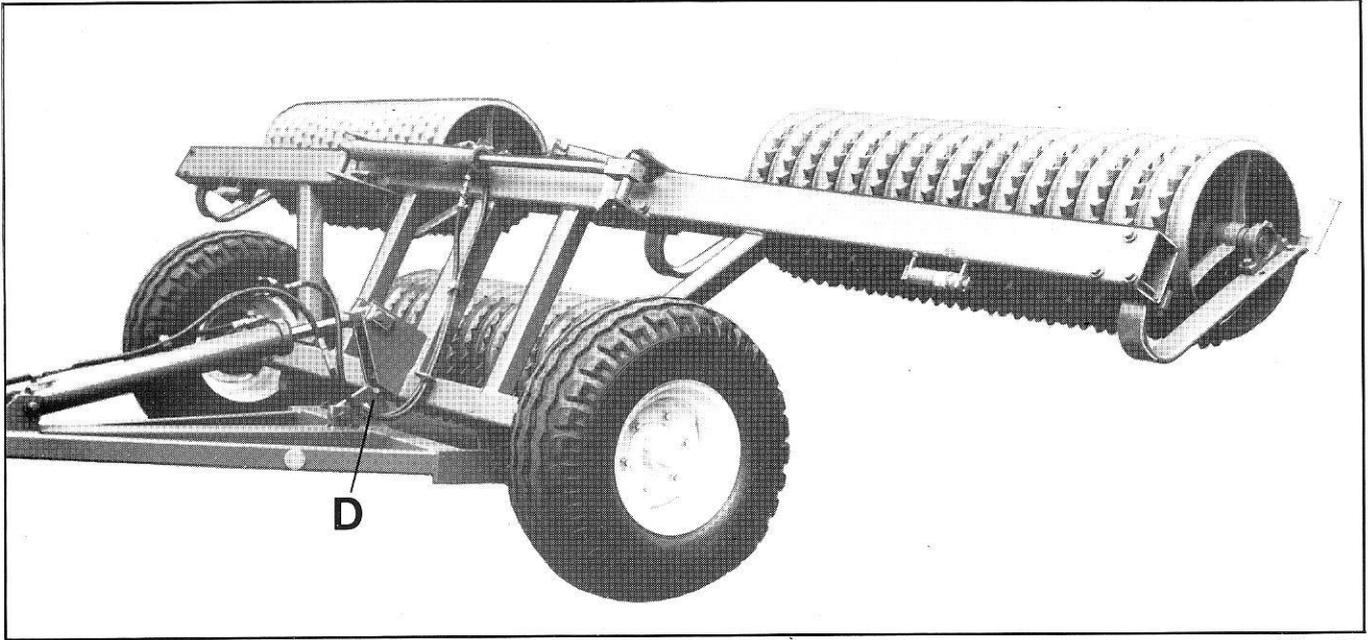


Fig.5

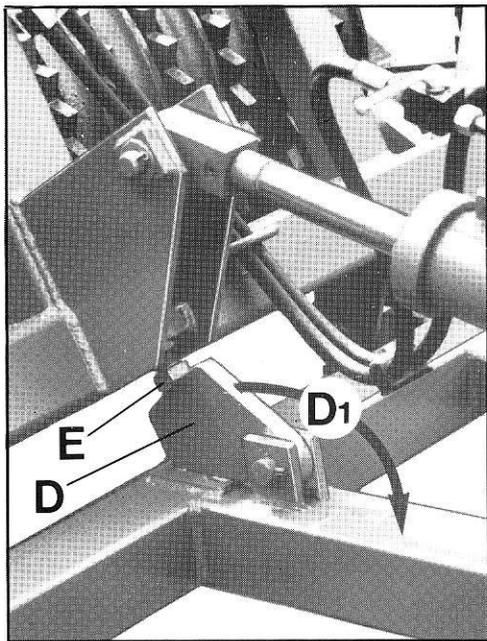


Fig.6

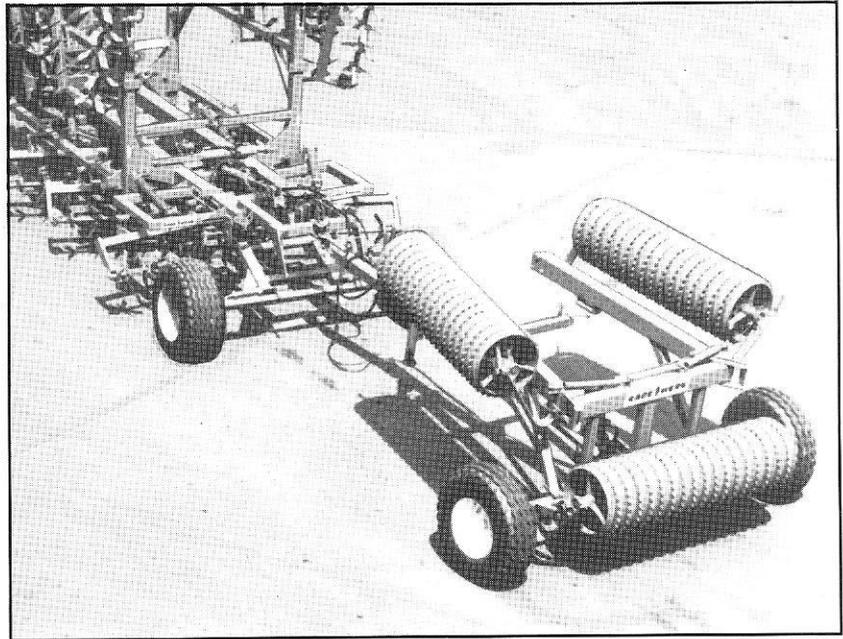


Fig.7